Gutachten, Beratung, Mitwirkung in Kommissionen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Landschaftsschutz in der Schweiz : Tätigkeit der SL = Protection du paysage en Suisse : activité de la FSPAP**

Band (Jahr): **- (1991)**

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

4. Gutachten, Beratung, Mitwirkung in Kommissionen

Kantonale Bodenverbesserungskommission Bern

Der Grosse Rat des Kantons Bern ernannte den SL-Geschäftsleiter neu zum Mitglied der kantonalen Bodenverbesserungskommission. Diese amtet als erstinstanzliches Gericht in Streitfällen über die Zuteilung und Bewertung von Grundstücken im Rahmen landwirtschaftlicher Bodenverbesserung und Landumlegungsverfahren.

Leitbild für das Meliorationswesen

Unter dem Vorsitz von Othmar Hiestand vom kant. Meliorationsamt des Kantons Zürich begann eine interdisziplinär zusammengesetzte Kommission mit der Erarbeitung eines neuen Leitbildes für das Meliorationswesen, bei dem auch der Umbruch in der Agrarpolitik berücksichtigt werden soll. Der SL-Geschäftsleiter gehört dieser Kommission an.

Fachkommission für Tourismus des Kantons Bern

Diese vom Regierungsrat des Kantons Bern bestellte Kommission wurde ebenfalls teilweise erneuert. Neu gehört ihr der SL-Geschäftsleiter an.

Kantonale Planungskommission Bern

Diese Kommission berät den Regierungsrat in aktuellen Fragen der Raumplanung. Der SL-Geschäftsleiter gehört ihr seit 1987 an.

Schweizer Heimatschutz

Seit zwölf Jahren vertritt Bernard Lieberherr die SL im Zentralvorstand des Schweizer Heimatschutzes. Auf diese Weise kann das gemeinsame Vorgehen bei konkreten Fällen, aber auch in allgemeinen Fragen optimal koordiniert werden.

Kommission zur Pflege des Orts- und Landschaftsbildes des Kantons Bern

Ein grosser Teil der diesjährigen Arbeit der Kommission, in welcher Bernard Lieberherr tätig ist, war der Integration von grossen Gewächshäusern ins Landschaftsbild gewidmet, die teils in der Bauzone, teils in der Landwirtschaftszone liegen. Je länger je mehr beschäftigt die Ämter und die Öffentlichkeit das Problem der naturangepassten Bauweise grosser Gebäude oder Installationen. Die Aufgabe ist nicht immer leicht, weil es sich oft um ästhetische Kriterien handelt.

Neues Nationalfondsprojekt: Stadtnahe Landwirtschaft (NFP 25)

Im Mittelland ist der ländliche Raum längstens nicht mehr ausschliesslich von der Landwirtschaft geprägt. Verkehrsachsen, zusammenwachsende Ortschaften, periurbane Siedlungen und allerlei Bauten und Anlagen auf der grünen Wiese prägen den Agglomerationsraum, welcher zudem durch eine zu intensive Land-

wirtschaft malträtiert wird. Die gefühlsmässige Wahrnehmung der landschaftlichen Einheit zwischen Siedlungs- und Landwirtschaftsraum, die ursprünglich durch die enge funktionelle Bindung des Menschen an die Bodenbewirtschaftung gegeben war, verliert sich uns, je mehr angestammte und uns vertraute Elemente der Landschaft, seien dies einzelstehende Gehöfte, kleine Waldflächen, Hecken, aber auch die optische Dominanz topographischer Strukturen und natürlicher Horizontbegrenzungen, verschwinden.

Das Projekt "stadtnahe Landwirtschaft" soll die Beziehung der Bevölkerung zu ihrem Agglomerationsraum aufzeigen und Lösungsansätze formulieren, wie eine funktionale und räumliche Einheit zwischen Landwirtschaft und Siedlung wieder erreicht werden kann. Die Projektleitung liegt bei der Schweiz. Vereinigung Industrie und Landwirtschaft (SVIL) und in der Begleitgruppe ist auch unsere Stiftung durch Raimund Rodewald vertreten.

Modellhaftes Erschliessungs- und Nutzungskonzept auf der Alp Chäseren SZ

Seit einiger Zeit besteht ein enger Kontakt zwischen dem Meliorationsamt des Kantons Schwyz und der SL, die sich in einigen Fällen durch ihren Rechtskonsulenten, Dr. Jean Gottesmann, vertreten lässt. Durch die unserer Stiftung vor der Publikation eröffneten Erschliessungsprojekte wird es möglich, die Anliegen des Landschaftsschutzes frühzeitig einzubringen. So konnte für die geplante Erschliessung der Alp Chäseren im Hoch-Ybrig nach verschiedenen Gesprächen mit Alpwirtschaftern und einer Begehung ein neues Projekt mit neuer Etappierung erarbeitet werden, nach welcher im unteren Waldabschnitt vorerst die Sanierung des bestehenden Fahrweges durchgeführt wird (Hartbelagseinbau nur in den steilen Kurven), während die obere Neuerschliessung solange zurückgestellt wird, bis eine von der SL anbegehrte Vegetationskartierung mit daraus folgendem Nutzungskonzept (erarbeitet von der AGFF) vorliegt. Erst dann wird entschieden, ob die bestehende Transportseilbahn saniert oder ein Alpweg erstellt wird.

Diese Kartierung zeigt nicht nur die Art der Erschliessung, die dem Landschafts- und Naturschutz, aber auch der Bewirtschaftung optimal Rechnung trägt, sondern sie liefert auch Vorschläge und Auflagen für die schonende Alpnutzung.

Die SL hofft, dass dieses Beispiel Schule macht und dazu beiträgt, dass künftig der Strassenbau als Mittel zur Erschliessung von Alpen (und Wäldern) nicht zur Regel, sondern zur Ausnahme wird.

Bahn 2000 im Äusseren Wasseramt SO

Im September konnte nach intensiver Arbeit die Publikation der SL (verantwortlich für die Redaktion: Raimund Rodewald) im Auftrag des Kantons Solothurn über das Bahn-2000-Vorhaben im Äusseren Wasseramt der Öffentlichkeit unterbreitet werden. Diese Studie zeigt nicht nur den Wert der Landschaft und ihrer Lebensräume auf, sondern sie weist auch auf eine neue Betrachtungsweise hin, die neben den vorhandenen Naturobjekten und Landschaftselementen auch den Wert des unzerschnittenen Landschaftsraumes hervorhebt. Ist die Fläche eines unbebauten eingegrenzten Raumes nämlich gross genug, so ist ein Austausch innerhalb von grösseren Tierpopulationen möglich, und so können künftige landschaftspflegerische Massnahmen auch einen ökologischen Zweck erfüllen. Man

spricht in diesem Falle von einem hohen bio-dynamischen Potential einer Landschaft. Dieses Lebensraumpotential würde aber irreversibel verkleinert, wenn das Wasseramt von einer offen geführten Intercity-Bahnlinie zerschnitten würde.

Als Folgeauftrag prüfte die SL den Umweltverträglichkeitsbericht zu diesem Bahnabschnitt und nahm zu den beiden vorgelegten Varianten (Langtunnel oder 2 Kurztunnel) und den vorgeschlagenen Ausgleichsmassnahmen Stellung.